

# Weiterbildung 2012

Fachseminare im psychosozialen Bereich



bekennend    professionell    persönlich



institut für christliche psychologie  
therapie und pädagogik



EDUQUA

# Angebotsübersicht

Mit unseren Fachseminaren wollen wir Sie in der professionellen Begleitung, Förderung und Erziehung einzelner Menschen oder auch Gruppen unterstützen. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit braucht es die Auseinandersetzung mit Grundlagenthemen und methodische Kenntnisse sowie Weiterbildung, die Sie in Ihrer Sozial- und Selbstkompetenz fördern. Gerne laden wir Sie auch zur Vertiefung von Themen aus unserem Spezialgebiet – der Arbeit mit suchtkranken Menschen – ein.

Wir freuen uns, wenn wir Sie in einem unserer Seminare begrüßen dürfen.

Ihr icp-Team

## Fachseminare

- Psychoedukation im Umfeld von Suchterkrankungen ..... 1
- Willenstraining und Gewissensarbeit ..... 2
- Theaterpädagogik: Modul A: Improvisationstheater, ..... 3  
Bibliodrama, choreographische und themengeführte Regie
- Methodenworkshop Ressourcenaktivierung ..... 4
- Stressregulative Methoden in der Suchttherapie ..... 5  
und in der Beratung von Suchtgefährdeten
- Brennen ohne auszubrennen: ..... 6  
Burn-out-Prophylaxe in der (christlichen) Sozialen Arbeit
- Theaterpädagogik: ..... 7  
Modul B: Regie – von der Idee bis zur Herstellung eigener Theaterproduktionen
- Schutz- und Risikofaktoren als methodische Elemente in der Suchtarbeit ..... 8
- Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht: ..... 9  
Eine Einführung und Übersicht zu den wesentlichen Neuerungen

## Anmeldungen/Informationen 10

- Ausbildung zum ADHS-COACH ..... 12
- icp-Beratungsstelle ..... 13

# Psychoedukation im Umfeld von Suchterkrankungen

**Leitung** Dr. Roland Mahler

**Referenten** Dr. Roland Mahler, Theologe, Psychotherapeutischer Psychologe MSc,  
Psychotherapeut SPV | Dr. med. H.-R. Pfeifer, Psychiater

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen die Grundlagen der Psychoedukation kennen.
- reflektieren ihre eigenen Werthaltungen im Umgang mit Menschen.
- können Methoden der Psychoedukation anwenden.

## Zielgruppe

Personen, die in klinischen Funktionen in der Sozialen Arbeit, in der Beratung und in der klinischen Seelsorge tätig oder in entsprechenden Ausbildungen sind.

## Inhalt

Psychoedukation zielt mittels informativer Beratung auf den selbstgesteuerten Umgang der Betroffenen mit Beeinträchtigungen, die sowohl subjektives Leiden, personalen Wertverlust als auch Beziehungsstörungen verursachen. Im Umfeld von Sucht finden sich verschiedene Komorbiditäten, welche bestimmte Einstellungsadaptionen und Verhaltensänderungen der Betroffenen erfordern. Der Kurs liefert Grundlagen und praktische Vorgehensweisen.

## Termine und Dauer

Montag, 20. Februar 2012, 10 Uhr  
bis Mittwoch, 22. Februar 2012, 12 Uhr

## Seminarort

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033

## Kosten

CHF 550.– für NichtabsolventInnen von integralen Ausbildungen bei icp. Kosten für Unterkunft und Pension sind im Preis nicht inbegriffen.

## Anmeldeschluss

Montag, 6. Februar 2012

Weitere Informationen und Anmeldung:  
siehe Seite 10

# Willenstraining und Gewissensarbeit

**Leitung** Dr. Roland Mahler

**Referent** Dr. Roland Mahler, Psychotherapeutischer Psychologe MSc,  
Psychotherapeut SPV

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- können die Dynamik des inneren Kontrollverlustes in der Suchterkrankung verstehen.
- sind in der Lage, anthropologische Aspekte von Willen und Gewissen in der praktischen Beratung umzusetzen.
- sind imstande, methodische Elemente und Prozesse von Coaching, Beratung und Therapie auf dem Weg zur Willensstärkung und Gewissensbildung bei suchtkranken Menschen einzusetzen.

## Zielgruppe

Personen, die in sozialtherapeutischen und pädagogischen Einrichtungen der Suchthilfe tätig sind oder sich in entsprechenden Ausbildungen befinden. BeraterInnen und Seelsorger im Suchtbereich. Interessenten mit entsprechender Vorbildung.

## Inhalt

Die Frage nach dem Willen, seiner Wiederentdeckung und seiner Aktivierung bzw. Ausrichtung auf sinnvolles Handeln etc. ist in der Suchttherapie ein Dauerthema. Willensarbeit ist neuerdings auch wieder ein Thema für die humanwissenschaftliche Forschung und dementsprechend sind auf der Grundlage neuerer neurowissenschaftlicher Einsichten Ansätze zur Willensaktivie-

rung und -stabilisierung entstanden, die für den Suchtbereich überaus interessant sind. Dabei geht es um Diagnose- und Trainingsmethoden, die dazu beitragen sollen, den Willen als handlungsleitende personale Instanz zu stärken, d. h. ihn durch Training wirksamer zu machen in der Bewältigung von Lebensaufgaben.

In dieselbe Richtung weist die Gewissensarbeit, welche den Umgang mit eigenen Wertordnungen in der Handlungssteuerung thematisiert und methodisch umsetzt.

## Termin und Dauer

Mittwoch, 21. März 2012, 10 Uhr  
bis Freitag, 23. März 2012, 12 Uhr

## Seminarort

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033

## Kosten

CHF 550.– für NichtabsolventInnen von integralen Ausbildungen bei icp. Kosten für Unterkunft und Pension sind im Preis nicht inbegriffen.

## Anmeldeschluss

Montag, 5. März 2012

Weitere Informationen und Anmeldung:  
siehe Seite 10

# Theaterpädagogik

## Modul A: Improvisationstheater, Bibliodrama, choreographische und themengeführte Regie – vier Methoden für das kreative Arbeiten mit Gruppen

**Leitung** Marc Peterhans

**Referent** Jean François Drozak, dipl. Sozialpädagoge FH, Theaterpädagoge

### Lernziele

Die Teilnehmenden

- ergründen mehrere Ansätze der Theaterpädagogik, um mit ihnen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern arbeiten zu können.
- erleben sich in unterschiedlichen Leitungshaltungen und lernen, eine Gruppe zielorientiert zu führen.
- lernen in Gruppen kreative Prozesse zu initiieren und zu lenken.
- entwickeln ein Gespür dafür, was ein Teilnehmer für das Gelingen einer Übung braucht.

### Zielgruppe

Die theaterpädagogischen Seminare am icp richten sich an Personen, die im pädagogischen oder sozialen Bereich tätig sind (Lehrer, Sozialpädagoginnen usw.) sowie an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter von (Kirch-)Gemeinden.

### Inhalt

Sie wollen Gruppen kreativ und zielorientiert führen? Im Modul A lernen Sie vier theaterpädagogische Methoden kennen, die Sie in der Arbeit mit Gruppen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern einsetzen können. Mit der Methode des Improvisationstheaters können Sie zukünftig eine Gruppe spritzig und animierend anleiten. Das Bibliodrama fordert heraus, distanziert und struk-

turierend zu moderieren. Regie ist ein wesentlicher Bestandteil der Theaterpädagogik. Vermittelt werden zwei Wege hin zur Inszenierung. Von der Story zur Form: Manchmal hat man eine Story, und versucht sie auf der Bühne lebendig werden zu lassen. Von der Form zur Story: Ein anderes Mal hat man ein Thema, es fehlt aber die Story.

Vormittags wird der Dozent jeweils eine der vier Methoden vermitteln. Am Nachmittag haben die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Einheiten vorzubereiten und zu trainieren und so erste Schritte in die Theaterpädagogik zu wagen.

### Termin und Dauer

Montag, 16. April 2012 bis Freitag, 20. April 2012, jeweils 9 bis 17:30 Uhr

### Seminarort

Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau  
Frey-Herosé-Strasse 9, 5000 Aarau

### Kosten

CHF 650.– (CHF 590.– für Studierende/Arbeitslose). Kosten für Unterkunft und Pension sind in diesem Preis nicht inbegriffen.

CHF 500.– pro Modul beim Besuch aller drei Theaterpädagogik Module A–C (Frühling 2012 – Frühling 2013).

### Anmeldeschluss

Freitag, 30. März 2012

# Methodenworkshop Ressourcenaktivierung

**Leitung** Dr. Roland Mahler

**Referenten** Dr. Rainer Baudis, Psychologe, Leiter Drogenarbeit «Four Steps»,  
Dr. Roland Mahler, Psychotherapeut SPV

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- verstehen das Konzept der Ressourcenorientierung in seiner praktischen Umsetzung.
- lernen Methoden des ressourcenorientierten Arbeitens kennen und anwenden.
- setzen sich mit den konkreten Widerständen und Schwierigkeiten in der praktischen Ressourcenförderung auseinander.
- üben ressourcendiagnostische Methoden und ressourcenorientierte Gesprächsformen sowie kreative Ansätze der Ressourcenaktivierung (Pano-ramatechniken, Ressourceninterview, Ressourcenbilanz, Biografiearbeit etc.).

## Zielgruppe

Personen, die im psychosozialen Bereich der Suchtarbeit oder in verwandten Bereichen tätig oder in entsprechender Ausbildung sind. Interessierte mit entsprechenden Vorkenntnissen.

## Inhalt

Wie können ressourcenorientierte Konzepte konkret umgesetzt werden? Was heisst in den konkreten Fällen (etwa bei krasser Ressourcenarmut) überhaupt «ressourcenorientiert»? Wie können wir ressourcenorientiert mit Problemen umgehen? All diese Fragen sollen in diesem

werkstattähnlichen Seminar zur Sprache kommen.

Auf der Grundlage zweier wissenschaftlicher Studien, die an unserem Institut durchgeführt wurden, versuchen wir, die methodische Werkzeugkiste von Personen in Beratungs- und Therapiearbeit zu ergänzen.

## Termin und Dauer

Montag, 14. Mai 2012, 10 Uhr  
bis Mittwoch, 16. Mai 2012, 12 Uhr

## Seminarort

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033

## Kosten

CHF 550.– für NichtabsolventInnen von integralen Ausbildungen bei icp.  
Kosten für Unterkunft und Pension sind im Preis nicht inbegriffen.

## Anmeldeschluss

Mittwoch, 25. April 2012

Weitere Informationen und Anmeldung:  
siehe Seite 10

# Stressregulative Methoden in der Suchttherapie und in der Beratung von Suchtgefährdeten

**Leitung** Dr. Roland Maher

**Referenten** Dr. Roland Mahler, Psychotherapeutischer Psychologe MSc, Psychotherapeut SPV | Dr. mult. H. G. Petzold, Psychologe, Philosoph und Autor

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen die Bedeutung der Stressregulation für die Suchtentstehung und -entwicklung kennen.
- lernen wichtige Verfahren zur Stresskontrolle und -minimierung kennen.
- können wichtige methodische Elemente der Stressregulierung in der Beratung und Therapie einsetzen.

## Zielgruppe

Personen, die in klinischen Funktionen in der Sozialen Arbeit, in der Beratung und in der klinischen Seelsorge tätig oder in entsprechenden Ausbildungen sind.

## Inhalt

Die Stressregulation ist als Faktor in der Suchttherapie noch zu wenig in ihrer Bedeutung gewürdigt worden. Die neurologischen Forschungsergebnisse zum Suchtgedächtnis belegen die Wichtigkeit dieser Thematik. Der Kurs soll das Suchtverständnis vertiefen und stressregulative Methoden als suchtherapeutische Elemente vermitteln.

## Termin und Dauer

Montag, 4. Juni 2012  
bis Mittwoch, 6. Juni 2012

## Seminarort

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033

## Kosten

CHF 550.– für NichtabsolventInnen von integralen Ausbildungen bei icp. Kosten für Unterkunft und Pension sind im Preis nicht inbegriffen.

## Anmeldeschluss

Montag, 21. Mai 2012

Weitere Informationen und Anmeldung:  
siehe Seite 10

# Brennen ohne auszubrennen

Burn-out-Prophylaxe in der (christlichen) Sozialen Arbeit

**Leitung** Marc Peterhans

**Referent** Stephan Schöbe, Physioth., Sonderpäd. M.A., Inner-Game-Trainer & Coach

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- haben die Auswirkungen von Burn-out-Prozessen verstanden und wissen, welche Gefahren darin liegen.
- realisieren die besondere Bedeutung des christlichen Glaubens im Kontext des Ausbrennens und für die Burn-out-Prophylaxe.
- kennen Strategien, um aus gefährdenden Prozessen auszusteigen und können diese umsetzen.
- kennen Massnahmen zur Burn-out-Prophylaxe und können diese in ihrem (Arbeits-)Alltag anwenden.
- reflektieren ihre eigene Situation und beginnen gegebenenfalls mit der Umsetzung geeigneter Massnahmen.

## Zielgruppe

Personen, die im psychosozialen Bereich beruflich tätig oder in entsprechender Ausbildung sind. BeraterInnen und SeelsorgerInnen.

## Inhalt

Burn-out ist quer durch die Gesellschaft ein Thema geworden. Stete Überforderung im Beruf gepaart mit Freizeitstress führen zu einem anhaltenden Abbau innerer Ressourcen. Dieser Prozess verläuft zunächst oft schleichend und unbemerkt. Erste Symptome werden ignoriert und so schreitet das innere Ausbrennen

fort. Eine besondere Gefahr besteht für Christen, deren Beruf zugleich Berufung ist. Damit steigt die innere Bereitschaft, die eigenen Grenzen der Belastbarkeit dauerhaft zu überschreiten. Mit dem entsprechenden Wissen um diese Prozesse, um erste Anzeichen und v. a. mit erhöhter Selbstwahrnehmung können Wege aus diesem Abwärtssog gefunden werden. Die Reflexion der eigenen Lebenssituation gehört ebenso zum Inhalt dieses Seminars wie das notwendige Wissen um den Prozess des Ausbrennens. Ziel ist es, die für den Einzelnen jeweils stimmigen Wege zu einer effektiven Burn-Out-Prophylaxe zu erarbeiten.

## Termin und Dauer

Mittwoch, 3. Oktober 2012, 10 Uhr  
bis Freitag, 5. Oktober 2012, 12 Uhr

## Seminarort

Blaukreuzhaus Hupp  
4634 Wisen, in der Nähe von Olten

## Kosten

CHF 550.– für NichtabsolventInnen von integralen Ausbildungen am icp. Kosten für Unterkunft und Pension sind in diesem Preis nicht inbegriffen.

## Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. September 2012

# Theaterpädagogik

## Modul B: Regie – von der Idee bis zur Herstellung eigener Theaterproduktionen

**Leitung** Marc Peterhans

**Referent** Jean François Drozak, dipl. Sozialpädagoge FH, Theaterpädagoge

### Lernziele

Die Teilnehmenden

- trainieren speziell entwickelte Regiemethoden, um mit Laiendarstellern jeden Alters aus einer ungewöhnlichen Spielidee ein spannendes Theaterstück zu erarbeiten.
- entwickeln schauspielerische Ausdruckskraft, die Laien mitreisst und ermuntert.
- lernen mit einfachen Mitteln des in der Schweiz entwickelten «armen Theaters» mitreisende Inszenierungen zu gestalten.
- lernen zu animieren.

### Zielgruppe

Die theaterpädagogischen Seminare am icp richten sich an Personen, die im pädagogischen oder sozialen Bereich tätig sind (Lehrer, Sozialpädagogen usw.) sowie an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter von (Kirch-)Gemeinden.

### Inhalt

Der Theaterpädagoge als Regisseur reisst mit. Er ist künstlerischer Visionär. Er fordert Laien auf, sich ihm anzuschliessen und sich mit ihm in eine Welt der Sinne zu begeben. Wie kann ich diese Vision auf eine lebendige Art und Weise vermitteln? Wie gebe ich Ziele vor, und biete gleichzeitig dem Einzelnen die Möglichkeit seine Ideen einzubringen?

Wie greife ich in Szenen ein, wann muss ich autoritär sein, wann verspielt?

Wie kann ich Blockaden in einem Laien erkennen und – viel wichtiger –, wie schaffe ich es, diese Blockaden zu lösen. Die Weiterbildung bietet den Rahmen, um diese Fragen ganz praktisch anzugehen, indem verschiedene Methoden der Regie für unterschiedliche Zielgruppen trainiert werden.

### Termin und Dauer

Montag, 8. Oktober bis Freitag, 12. Oktober 2012, jeweils 9 bis 17:30 Uhr

### Seminarort

Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau  
Frey-Herosé-Strasse 9, 5000 Aarau

### Kosten

CHF 650.– (590.– für Studierende/Arbeitslose). Kosten für Unterkunft und Pension sind in diesem Preis nicht inbegriffen.

CHF 500.– pro Modul beim Besuch aller drei Theaterpädagogik Module A–C (Frühling 2012 – Frühling 2013).

### Anmeldeschluss

Freitag, 21. September 2012

Weitere Informationen und Anmeldung: siehe Seite 10

# Schutz- und Risikofaktoren als methodische Elemente in der Suchtarbeit

**Leitung** Dr. Roland Mahler

**Referenten** Dr. Roland Mahler, Psychotherapeutischer Psychologe MSc,  
Psychotherapeut SPV | Dr. mult. H. G. Petzold, Psychologe,  
Philosoph und Autor

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Bedeutung von Schutz- und Risikofaktoren für die individuelle Entwicklung.
- sind in der Lage, diese zu analysieren und für eine Behandlungsplanung mit Süchtigen fruchtbar zu machen.
- können Schutz- und Risikofaktoren in therapeutischen Prozessen erkennen und gezielt nutzen.
- sind imstande, Schutzfaktoren durch entsprechende Interventionen zu stärken und Risikofaktoren zu mindern.

## Zielgruppe

Personen, die in klinischen Funktionen in der Sozialen Arbeit, in der therapeutischen Beratung und in der klinischen Seelsorge sowie in der Suchttherapie tätig oder in entsprechenden Ausbildungen sind.

## Inhalt

Seit Jahren spricht man in der Suchttherapie (und anderswo) von der Bedeutung von Schutz- und Risikofaktoren für die Entwicklung von Individuen. Dieser Kurs soll Schutz- und Risikofaktoren des menschlichen Lebens als wichtige Elemente der Suchtarbeit methodisch integrieren und Möglichkeiten

aufzeigen, wie in diesem Sinn entwicklungsorientiert mit Suchtkranken gearbeitet werden kann. Dabei geht es z. B. darum, mit Betroffenen ein Kompetenzportfolio zu erstellen und zu nutzen. Gleichfalls gilt es die Schutzfaktoren durch den therapeutischen Prozess zu stärken und für möglichst viele Lebensbereiche fruchtbar zu machen. Die Risikofaktoren stellen in ihrer Kumulation ein hohes Gefährdungspotential für die Betroffenen dar. Aus diesem Grunde hat die Suchtarbeit die Risiken zu entflechten und als einzelne Belastungsfaktoren gemeinsam mit dem Betroffenen zu verarbeiten.

## Termin und Dauer

**Dienstag, 16. Oktober 2012**

**bis Donnerstag, 18. Oktober 2012**

## Seminarort

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033

## Kosten

CHF 550.– für NichtabsolventInnen von integralen Ausbildungen bei icp. Kosten für Unterkunft und Pension sind im Preis nicht inbegriffen.

## Anmeldeschluss

Dienstag, 2. Oktober 2012

# Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Eine Einführung und Übersicht zu den wesentlichen Neuerungen

**Leitung** Marc Peterhans

**Referent** Jürg Suhner, dipl. Sozialarbeiter FH, Mediator SDM-FSM

## Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Absicht der Revision und beschreiben diese in einigen Stichworten.
- kennen Abläufe der neuen Organisation und Verfahrensabläufe der Kindes- und Erwachsenenschutz Behörde und können diese skizzieren.
- kennen die bisher vorhandenen negativen und stigmatisierten Ausdrücke, welche mit dem neuen Recht eliminiert wurden und beschreiben einige davon.

## Zielgruppe

Fachpersonen, die im psychosozialen Bereich beruflich tätig sind. Interessierte mit entsprechenden Vorkenntnissen.

## Inhalt

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht wird neu geregelt geregelt und am 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übernimmt die Aufgaben der heutigen Vormundschaftsbehörde. Trägerschaft der neuen Organisation sind die Kantone oder die von ihnen bestimmten Einrichtungen, sie garantiert, dass damit in professionellen Strukturen effiziente Arbeit geleistet wird. Mit dieser Neuorganisation wird auch die Führung von Mandaten neu organisiert. Im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht muss die Fachbehörde für die erforderliche Instruktion, Beratung

und Unterstützung der Mandatsführenden sorgen. Die Teilnehmenden erhalten in diesem Tagesseminar zunächst einen Überblick über die Absicht und Hintergründe des Revisionsauftrages bzw. der Revisionsarbeiten sowie eine Einführung über die Struktur der neuen Organisation. Im Weiteren werden spezielle Verfahrensabläufe aufgezeigt. Anschliessend wird erläutert und diskutiert, was diese Neuerungen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Behörden und Institutionen bedeutet. Zudem, was die neuen Massnahmen und Beistandschaften für eine Funktion haben und was diese in der praktischen Tätigkeiten für Auswirkungen, Chancen und Grenzen mit sich bringen.

## Termin und Dauer

1. Durchführung: Mittwoch, 31. Oktober 2012, 9 bis 16.30 Uhr (in Bern)
2. Durchführung: Dienstag, 6. November 2012, 9 bis 16.30 Uhr (in Winterthur)

## Seminarort

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033  
Bern: Ort noch offen

## Kosten

CHF 180.– (Mitglieder von CISA und VCRD: CHF 150.–)

## Anmeldeschluss

Mittwoch, 17. Oktober 2012 (Bern)  
Dienstag, 23. Oktober 2012 (Winterthur)

# Anmeldungen / Informationen

## Anmeldung

Über Internet: [www.icptp.ch](http://www.icptp.ch) —>  
Weiterbildung —> aktuelle Seminare.

Nach der Anmeldung wird Ihnen per E-Mail eine Eingangsbestätigung zugeschiedt. Weitere Informationen zum Fachseminar erhalten Sie ca. 14 Tage vor Seminarbeginn.

## Seminargebühren

Die Rechnung erhalten Sie nach dem Seminar zugestellt.  
Kostenermässigung ist auf Anfrage in begründeten Fällen und je nach Seminarauslastung möglich.

## Unterkunft, Pension

Kosten für Unterkunft und Pension sind im Preis nicht inbegriffen.

## Abmeldung, Annulation

Bis 22 Tage vor Seminarbeginn —>  
Ab 21 bis 15 Tage vor Seminarbeginn —>  
Später als 14 Tage vor Seminarbeginn —>

## Seminarorte

Blaukreuzhaus Hupp  
4634 Wisen, in der Nähe von Olten  
Tel. 062 293 14 24  
Fax 062 293 14 25  
e-mail: [info@hupp.ch](mailto:info@hupp.ch), [www.hupp.ch](http://www.hupp.ch)

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22  
8404 Winterthur, Schulungsraum J-033  
[www.gvc.ch/kontakt\\_areal.htm](http://www.gvc.ch/kontakt_areal.htm)

Andere Seminarorte werden Ihnen vor Seminarbeginn mitgeteilt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den auf der Rückseite der Broschüre angegebenen Kontaktpersonen oder im icp-Sekretariat unter 052 363 25 27.

keine Annulationskosten  
pauschal CHF 100.–  
50% des Seminarpreises



## Soziales Engagement zum Beruf machen

### **Ausbildung in Sozialpädagogik**

Informationen und Anmeldung

Tel. 062 293 50 01, [sozialpaedagogik@icptp.ch](mailto:sozialpaedagogik@icptp.ch)



**institut für christliche psychologie,  
therapie und pädagogik**

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik

[www.icptp.ch](http://www.icptp.ch)

Die Schule befindet sich im Anerkennungs-  
verfahren des Bundesamts für Berufsbildung BBT.

# Ausbildung zum ADHS-COACH

icp bietet in der Schweiz einen Ausbildungslehrgang zum zertifizierten ADHS-Coach sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen an. Die Ausbildung soll Fachpersonen (Familienhilfen, Lehrer, KindergärtnerInnen, Ergotherapeuten, SozialpädagogInnen, Psychologen etc.) befähigen, Kinder und Erwachsene mit gezielten und wissenschaftlich erprobten Methoden (z. B. Verhaltenstraining nach Lauth und Schlottke) in ihrem Alltag zu begleiten bzw. sie bei der erfolgreichen Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Dazu gehört auch der angemessene Umgang mit den besonderen schulischen, beruflichen sowie zwischenmenschlichen Herausforderungen.

## **Umfang**

5 Schulungstage (jeweils samstags 9.30 Uhr bis 17.15 Uhr)  
6 Gruppen-Supervisionen (à je 3 Stunden)  
1 Fallpräsentation (ca. 2 Stunden) am Ende der Ausbildung

## **Kosten**

5 Schulungstage: CHF 2'250.–  
6 Gruppen-Supervisionen: CHF 1'250.–

## **Kursort**

Jobarena, Barbara-Reinhart-Strasse 22, 8404 Winterthur

## **Ausbildungsleitung**

Dr. Roland Mahler, Theologe, Psychotherapeutischer Psychologe MSc,  
Psychotherapeut SPV, ADHS-Trainer

## **Hinweis**

Diese Ausbildung wird AbsolventInnen der SCS und der ASP  
im Rahmen der rückwirkenden Diplomanerkennung angerechnet.

## **Infos und Anmeldung**

[www.icptp.ch/weiterbildung](http://www.icptp.ch/weiterbildung)

# icp-Beratungsstelle

Neuwiesenstrasse 95, 8400 Winterthur

- ADHS-Coaching und Verhaltenstraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Elternberatung und Elternkurse
- Neurofeedback
- Psychotherapie

## **Zu unserem Angebot**

Mit unserem Angebot sprechen wir in erster Linie ADHS-Betroffene (mit Diagnose und ohne) und ihre Angehörigen an. Das alltagsnahe Coaching soll konkrete Hilfe bieten bei der Bewältigung von lebenspraktischen Herausforderungen und mittels Verhaltenstraining können wichtige kompensatorische Strategien für künftige Herausforderungen in Schule und Beruf erworben und gefestigt werden.

Wir möchten auch Eltern in Ihrer besonderen Herausforderung unterstützen. Dazu bieten wir Einzelberatung und gezielte Schulungen zu wichtigen Themen an.

Neurofeedback ist eine aktuelle Methode, welche ein direktes Training der von ADHS betroffenen Hirnareale ermöglicht und auch bei Lernschwierigkeiten Hilfe bieten kann.

Schliesslich richtet sich das psychotherapeutische Angebot an Jugendliche und Erwachsene mit psychischen und ihre Beziehungen betreffenden Problemen (Einzel- und Paartherapie), aber auch an solche, die ihre aktuelle Situation mit Hilfe eines Aussenstehenden reflektieren wollen, um so zu grösserer Klarheit zu gelangen.

## **Information und Kontakt:**

icp-Sekretariat: Tel. 052 363 25 27 oder [admin@icptp.ch](mailto:admin@icptp.ch)

# Bildung und Dienstleistung im Sozialbereich

## höhere fachschule für sozialpädagogik

Kontakt: Marc Peterhans, Telefon 062 293 50 01

## weiterbildung

Kontakt: Sekretariat, Telefon 052 363 25 27

## beratung supervision coaching

Kontakt: Dr. Roland Mahler, Telefon 052 363 25 27

## forschung

Kontakt: Dr. Roland Mahler, Telefon 052 363 25 27



institut für christliche psychologie  
therapie und pädagogik

Im Nägelibaum 4, 8404 Winterthur  
Telefon 052 363 25 27  
E-Mail [admin@icptp.ch](mailto:admin@icptp.ch)  
[www.icptp.ch](http://www.icptp.ch)